

Besichtigung ihrer Versuchsfelder

eingeladen, die wir mit Dank angenommen haben. Die Besichtigung unter sachkundiger Führung soll morgen **Dienstag, den 7. Juli, nachmittags** stattfinden. Treffpunkt: **2 Uhr am Bahnhof Siezen.**

Wir fordern unsere Mitglieder auf, sich recht zahlreich an dieser Besichtigung beteiligen zu wollen. Der Vorstand.

- Beste Verbindung:
- Schnellzug: ab Frankfurt: 12.50 Uhr, an Friedberg: 1.24 Uhr, in Siezen: 2.01 Uhr.
- Personenzug: ab Frankfurt: 11.02 Uhr, ab Friedberg: 12.10 Uhr, in Siezen: 1.09 Uhr.

Aus der Heimat.

Studienreise des Vereins ehemaliger Friedberger Landwirthschaftlicher. Am 10.11. Juli findet unter Führung des in unserer Heimat im besten Andenken stehenden Zuchtinspektors Kreuz-Heidelberg, der sich um die Gründung und das Gedeihen des Vereins unermüdet Verdienste erworben hat, eine Studienreise nach Heidelberg statt. Der Vorstand bittet um recht zahlreiche Beteiligung und ersucht wegen den nötigen Vorbereitungen Anmeldungen zu dieser Reise bis spätestens 8. Juli an den Vorsitzenden Landtagsabgeordneten Henschel-Oberbürgern zu senden.

Friedberg, 6. Juli. Anlässlich des 50jährigen Bestehens des Gesangsvereins „Konstoria“ in Ebersheim, verbunden mit Gesangsfeierlichkeiten, hat unser allseitig beliebtes Doppelquartett unter der Leitung seines bewährten Dirigenten Herrn Semmlacher Kuhn wiederum große Erfolge aufzuweisen. So errang es in der Quartettklasse den 1. Preis mit 228½ Punkten, ferner im Ehrenjahren mit 115 Punkten den 1. Ehrenpreis und im höchsten Ehrenjahren mit 107 Punkten den 2. Ehrenpreis des Herrn Direktors Kommerzienrat Kleinshmidt. In diesem schönen Erfolg gratulieren wir herzlich.

Friedberg, 6. Juli. Für die gedienten deutschen Artilleristen werden die Tage vom 11.—14. Juli unbeschäftigte Gedenktage werden. Während dieser Zeit findet nämlich in Bremerhaven ein General-Appell der gesamten deutschen Artillerie statt. Dem Kuffense, sich an diesem Appell zu beteiligen, folgen auch von hiesigen Artillerie- und Pionier-Bereinen 10 Kameraden, welche kommenden Freitag Nacht mit dem von Frankfurt a. M. abgehenden Erziehung, der um 12 Uhr hier ankommt, nach Bremerhaven fahren werden. Die Veranstaltungen sind recht großzügige und werden diese unter dem Ehrenpräsidium Bürgermeister von Bremen Stadtländer, Seine Excellenz der General der Artillerie und Inspektor der Feldartillerie von Gallowitz, Seine Excellenz der General der Artillerie und Generalinspektor der Fußartillerie von Lauter. Das Programm stellt sich folgendermaßen zusammen: Samstag, den 11. Juli, nachmittags: Empfang der Gäste. 6 Uhr: Festessen im „Ziboli“ zu Bremerhaven. 9 Uhr: Kommerz im „Volksgarten“ zu Bremerhaven. Sonntag, den 12. Juli: 6 Uhr morgens: Eeden. 9—10 Uhr: Abgeordnetentag für den Bezirk des 9. Armeekorps im „Englischen Hof“ zu Lehe. 10¼ Uhr: Feldgottesdienst und Parade (Artillerie-Appell) auf dem Erziehungslager der Kavallerie-Artillerie in Lehe. Abendort: 2½ Uhr: Fohnenweiche. Daran anschließend: Festzug. Abends 8 Uhr: Ball im „Volksgarten“ zu Bremerhaven.

Montag, den 13. Juli: Dampferfahrt nach Helgoland. Nachmittags und abends: Konzert im „Volksgarten“ zu Bremerhaven. **Dienstag, den 14. Juli:** 10 Uhr vormittags: Abgeordnetentag für die Vertreter sämtlicher Artilleristenvereine in der „Strandhalle“ zu Bremerhaven. Besichtigung der Werke und des Hafens. Abschließlichesessen im „Fischerhofen-Restaurant“ zu Gesehminde.

Friedberg, 6. Juli. Die diesjährige Vertreterversammlung des Kyffhäuser-Bundes der deutschen Landes-Friedbergerverbände findet am Samstag, den 12. und Sonntag, den 13. September, im Kaiserfaal des Burghofes zum Kyffhäuser statt.

Friedberg-Hauesbach, 5. Juli. Bei dem gestrigen Verbandstreffen in Cransberg i. T. konnte der Radfahrer-Verein „Fritz Auf“ von hier im Korporeisfahren mit einem ersten Preis ausgezeichnet werden. Ein kräftiges All heil den Siegern.

Friedberg-Hauesbach, 6. Juli. Nächsten Sonntag feiert die Gesellschaft „Heiterkeit“ im schönen Garten des Herrn Wih. Herold: Jub. Otto Heller, ihr diesjähriges Sommerfest, verbunden mit Musikischen Festen. Konzert und Tanz sowie Preisfischen und Preisregen u. dgl. mehr werden für Unterhaltung sorgen. Besonders wird, wie in jedem Jahre, daselbe von den Einwohnern gut besucht werden.

Bad Nauheim, 6. Juli. Dienstag, den 7. Juli, nachmittags von 4½—6 Uhr und abends von 8—10 Uhr, ist auf der Terrasse Konzert der Staropella. Abends 8 Uhr im Kurhaus: Lustiger Abend von Professor Marsell Solger.

Frankfurt a. M., 6. Juli. Beim Umsetzen eines mit Säure beladenen Wägenwagens stürzte ein Ballon Säure um und explodierte. Durch die weit umherspritzenden Flüssigkeitsmengen wurden Klammermacher derart schwer an den Weinen und im Gesicht verbrannt, daß sie sofort in das Städtische Krankenhaus geschafft werden mußten.

Frankfurt a. M., 6. Juli. Bei einer Motorradfahrt durch den Taunus stürzte der Mechaniker Denk in der Nähe des Rota Kreuzes vom Rade. Er erlitt sehr schwere Ver-

letzungen, die seine Ueberbringung in das Königsteiner Krankenhaus bedingten.

Gefunden-Kassan.

*** Bad Homburg, 6. Juli.** In den beiden bedeutendsten Kometenstellen des Taunus, der Saalburg und dem Jugmantel an der Höhenstraße bei Pfaffen hat der Baronet Jacob (Homburg) während der letzten Monate eine Anzahl sehr wichtiger Entdeckungen und Funde gemacht. Es gelang ihm, den Nachweis zu führen, daß das letzte Saalburgkastell, wie es jetzt wieder aufgebaut ist, unter der Regierung des Kaisers Caracalla (211—217) erbaut, vielmehr noch dem glücklichen Feldzuge gegen die Alamannen im Jahre 213. Kulturgeschichtliches Interesse beansprucht ein im Saalburgkastell gefundener Münzstein mit der hiesigen Inschrift, daß der Stein einer bestimmten Korporation zum Weinmachen zu dienen hatte. Ein im Jugmantel ausgegrabener Wäfflein war noch so gut erhalten, daß er ohne weiteres zu einer Getreidemühle Verwendung finden konnte. Von erbsäunlicher Mannigfaltigkeit ist die Fülle der gemachten Entdeckungen in beiden Kometen. Die Ausgrabungen förderten u. a. folgende: ungeschälte terra sigillata, Leberzeuge, tausende von Tongefäßen, Horn- und Holzgegenstände, eiserne und kupferne Werkzeuge, Schmuckstücke, Waffen, Wappentafeln, ein Sammelband von 26 verschiedenen Tongewichten in Kugelform. Hieselbst ist auch die Zahl der gemachten Münzfundstücke. In dem Saalburggebiete grub man 88, im Jugmantel dagegen 550 Münzen aus Bronze und Silber aus. Die meisten Münzen entstammen der römischen Kaiserzeit von 100—250 n. Chr. — Ferner stellte man ein neues Zinsheft auf. Im Jugmantelgebiet lagte Jacob 28 Keller und Gruben und sechs neue Brunnen frei. — Die in der großen Halle aufgestellten Wurfmaschinen werden nunmehr genau nach den in Spanien aufgefundenen Wurfmaschinen rekonstruiert.

*** Bad Homburg v. d. H., 6. Juli.** Nach den neuesten Dispositionen wird der Kaiser anfangs August in Bad Homburg eintreffen und in dem dortigen Schloß Wohnung nehmen. Der Kaiserhof soll sich, wie die Wäffler melden, bis zu den Kaisermandern, Ende September, ausdehnen. Die Teilnahme des Kaisers an der alljährlichen Treppenparade auf dem Großen Sande und der Besuch der Eddertalferre durch den Kaiser wird von Homburg aus erfolgen. — Die Vorbereitungen für das große Kaisermander sind bereits in vollem Gange. Sie erstrecken sich namentlich auch auf die möglichst vollkommene Ausbildung im Nachfelddienst.

*** Ufingen, 6. Juli.** Daß den nassauischen Vaterlandskriegern endlich ebenfalls auf dem berühmten Schlachtfeld ein Denkmal gesetzt werden soll, hat hier und im ganzen Kreise großen Anklang gefunden. Hier in Ufingen befindet sich bereits ein Erinnerungszeichen an die Schlacht: eine Linde, welche alsobald nach derselben gepflanzt wurde. Ihr Standort ist am Unterort am Kreuzungspunkt zweier Straßen, sie führt den Namen „Waterloolinde“.

*** Höchst a. M., 6. Juli.** Einen überaus niederträchtigen und toben Streich leisteten sich mehrere Monteure, welche bei der Installationsfirma Schmitt hieselbst in Stellung waren. Wegen schlechter Ausführung von Arbeiten an den elektrischen Anlagen im neuen Gerichtsgebäude wurden die Monteure von der genannten Firma entlassen. Sie rächten sich dadurch, daß sie in dem Gebäude die kurz zuvor gelegte Leitung vollständig demolierten. Als Täter kommen die Monteure Friedrich, Krauß, Schröder und Wölkner in Betracht, denen wohl eine exemplarische Bestrafung blüht. Der Schaden beträgt etwa 200 M. Drei der Täter wurden bereits schon verhaftet.

*** Höchst a. M., 6. Juli.** Der 41jährige Maurer Schummeier aus Wiesbaden stürzte von einem hiesigen Fabrikneubau ab und starb nach kurzer Zeit an den Folgen des Falles.

*** Höchst a. M., 6. Juli.** Der Landrat des Kreises Höchst hat das Betreten der Wälder durch Kinder unter 10 Jahren ohne Begleitung erwachsener Personen verboten. Die Eltern werden in Uebertretungsfällen für die von den Kindern angerichteten Schäden haftpflichtig gemacht.

*** Aus dem Taunus, 6. Juli.** Mit der Heißwellenperiode sind die Bewohner des Taunus in diesem Jahre nicht zurecht. An manchen Stellen schaut sich das Weizen kaum, da die regnerischen und kalten Tage im Frühjahr der Wäffzeit sehr hinderlich waren. Mehr Ernteerwartung erwartet man dagegen von der Sommerernte, vorausgesetzt, daß eine längere Wärmeperiode die Früchte austreiben läßt.

*** F. C. Wiesbaden, 4. Juli.** Die weit über Nassau hinaus bekannte Augenheilkunde für Arme in Wiesbaden, hat im abgelaufenen Jahre 4562 Augenfrank behandelt, 2488 männliche, 2104 weibliche. 1231 von diesen Kranken waren in Anstaltspflege und wurden an 26340 Tagen versorgt. Der Freistellensfonds ermöglichte es, daß 100 Kranke ganz unentgeltlich aufgenommen wurden. Geheilt wurden 3388, geheißert 433, unheilbar entlassen 18, unheilbar waren 25. Für einmalige Konsultation erheben sich 433. Am Jahresanfang blieben in Behandlung 293. Über Herkunft nach waren die Kranken aus dem Kreise Wiesbaden-Stadt 1672, aus den übrigen Kreisen des Regierungsbezirks Wiesbaden 1975, aus dem Regierungsbezirk Cassel 55, aus dem Regierungsbezirk Koblenz 250, aus dem Regierungsbezirk Trier 73, aus der bayerischen Pfalz 150, aus dem Großherzogtum Hessen 550, aus Baden, Württemberg usw. 156, aus den übrigen 65. Bemerkenswert ist, daß 294 Stenopektionen ausgeführt wurden, von denen nur 10 einen mitwirkenden, die anderen einen guten Erfolg erzielten. 144 Extraktionen des Altersstares kamen zur Ausführung. In 143 Fällen war der Seelingsverlauf normal und wurde wieder ein gutes Sehvermögen erzielt. Der Rechnungsabluß für den Anfall weist 158 266,55 M. Einnahmen, 157 813,49 M. Ausgaben auf.

*** Wiesbaden, 3. Juli.** Der 24jährige Landwirt Peter Eck jun. aus Eichenhof im Walden Grund fand am 1. Juli vor dem hiesigen Schwurgericht, unter der Anklage, am 5. Januar d. J. seinen Vater, den Landwirt Peter Eck IV. getötet, te-

doch die Tat ohne Ueberlegung ausgeführt zu haben. Eck Sohn gab an, der Vater sei am fränkischen Abend wie so oft betrunken nach Hause gekommen und habe wie in der Regel die seit fünf Wochen bettlägerig kranke Mutter misshandelt. Am dem ein Ende zu machen, habe er seinem Vater zugerufen, dieser habe jedoch ein Küchenmesser ergriffen und sei auf ihn eingedrungen. Mit einem aus einer Kommodenschublade genommenen Messer gab er darauf zur Abwehr zwei Schüsse auf seinen Vater ab. Der Getroffene sei darauf hinausgeschleift mit den Worten: „Leht hole ich einen Dolch und dann steche ich dich alle zusammen“. Auf das erneute gütliche Zureden habe Eck jun. wieder auf ihn einen Angriff unternommen, den er seinerseits dadurch abgewehrt habe, daß er seinem Vater einen Stuhl versetzte, infolgedessen er rüddlings die Treppe hinuntergestürzt und sich unten den Schädel getroffen habe. Dah er dort noch auf ihn eingeschlagen, wisse er nicht. Die Vernehmung von 19 Zeugen ergab ein überaus trauriges Familienbild. Die Geschworenen verneinten die Fragen nach Totschlag und Totschlagsvorsatz, sondern sprachen ihn der Körperverletzung mit Todeserfolg schuldig. Das Urteil erging hierauf auf drei Jahre Gefängnis.

*** Wiesbaden, 3. Juli.** Gestern verhandelte das Schwurgericht gegen die 34 Jahre alte Ehefrau des Maurers Konrad Krauß, Emma geb. Eckhardt, früher in Kellheim, jetzt in Königstein wohnhaft, der ein Meiseid zur Last gelegt wurde. Sie hatte am 12. Februar 1908 vor dem Amtsgericht in Königstein in einem Meiseidprozess, den ihr Schwager gegen sie angeklagt hatte, unter Eid in Abrede gestellt, ihre Unterschrift unter den Meiseidtrag gegeben zu haben. Die Angeklagte, die nach einem im Jahre 1909 in dieser Sache in Wiesbaden festgestellten Schwurgerichtstermine auf sechs Wochen auf dem Siebberg beobachtet worden und seit 1909 nicht mehr verhandlungsfähig war, gab heute ganz viele Antworten und konnte sich abjolut auf den Vorfall nicht mehr entsinnen. Zwei Sachverständige stellten fest, daß die Angeklagte die Unterschrift tatsächlich gefälscht hat, drei fränkische Sachverständige vertreten den Standpunkt, daß die Angeklagte zur Zeit der Eidesleistung geistesgestört war und ihr deshalb der Schutz des Paragraphen 51 St. G. B. zuzubilligen sei. Nach dem Rückschlus der Geschworenen folgte die Freisprechung der Angeklagten.

*** St. Goar, 4. Juli.** Zwischen Hitznack und der hiesigen Station entlegte gestern Nachmittag der von Köln nach Frankfurt fahrende D-Tag 268. Menschen kamen nicht zu Schaden. Der Zug konnte nach mehr als zweistündiger Verspätung die Fahrt fortsetzen. Der gesamte zur Zeit sehr starke Reiseverkehr erlitt auf dieser Strecke durch den Unfall empfindliche Störungen.

*** Fulda, 6. Juli.** In der Samstag Nacht gingen auch in hiesiger Gegend schwere verheerende Unwetter nieder. Zahlreiche Brände wurden durch Blitzschläge verursacht. Der Blitz zündete in Steinau drei Säunen und ein Wohnhaus, in Lehnberg die Wirtschaftsgebäude des Fabrikar Imferverens, in Rönshausen eine Scheune ein. In Selpertshausen wurde der Gastwirt Kapreht vom Blitz getroffen und getötet. Die Stadt Fulda wurde durch einen langanhaltenden Regen teilweise unter Wasser gesetzt, das vielfach großen Schaden und erhebliche Verkehrsstörungen zur Folge hatte.

Vorbericht zum Frankfurter Viehmarkt, Montag, den 6. Juli 1914.

Auftrieb: 423 Ochsen, 50 Bullen, 636 Kühe, 302 Kälber, 51 Schafe, 2319 Schweine.

Zenden 3. Wegen Mangel an Angebot jeglichen Brotpetreibes wurde für Weizen und Roggen kein Preis gebildet. Sofer kostete 19.— M.

Frankfurter Wetterbericht.

Voransage: Wehstend bewölkt, zeitweise N. oder W. mäßig warm, westliche Winde.

Gedenktage.

6. Juli. 1369 Aus geb., 1415 verbrannt. — 1877 Fr. Wilh v. Siedländer f. — 1884 Unfallversicherungsgeß.

Aus aller Welt.

Todesfälle infolge Blieschlags. Ein heftiges Gewitter ging gestern über Bourges und Umgebung nieder und wirkte geradezu katastrophal. Der Blitz fuhr in ein Zell, unter dem sich 2 Korporale und 10 Soldaten des 85. Linienregiments befanden, das dort zur Zeit Schießübungen abhält. Ein Korporal wurde getötet und 4 Soldaten schwer verletzt. Der andere Korporal und weitere sechs Soldaten erlitten gleichfalls Verletzungen. — Auch aus Saint-Nizier wird ein schwerer Unwetter gemeldet. Dort wurde eine Schildwache des Forts Saint-Nizier vom 166. Linienregiment vom Blitz erschlagen.

Der Flugversuch über den Atlantischen Ozean. Bekanntlich hatte gestern zwei neue Flugversuche mit dem von dem Flugingenieur Curtiss erbauten Apparat „America“ unternommen. Beide waren von der leistungsstärkigsten der Flugzeuge sehr befriedigt. Auf Grund der bisher erzielten Ergebnisse ist jedoch noch nicht mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß der beabsichtigte Flug über den Atlantischen Ozean mit diesem Apparat ausgeführt werden kann, da der Apparat bis jetzt noch keine genügende Menge Ballast aufzunehmen vermag, die für einen so ausgedehnten Flug notwendig ist.

Die Tuberkulose bei Zinkerindern. In der kürzlich erschienenen Schrift des Reichsanwalts des Reichsversicherungsamtes Dr. Kaufmann, „Schadenverfüßendes Wirken in der deutschen Arbeiterversicherung“, ist erwähnt, daß nach mehreren Feststellungen 37 v. H. der Kinder von Zinkerern an Tuberkulose erkrankten.

26 Kinder — eine Mutter. Im letzten Berichtsjahre wurden in Berlin in 44 Familien 258 eheliche Kinder geboren. Die kinderreichste Mutter, die erst 39 Jahre alt ist, hat dem Staate 26 Kinder geschenkt.

Urteil im Weuthener Wäddenbändlerprozess. In dem ersten Weuthener Wäddenbändlerprozess gegen den Agenten Unbekannt aus Riesenitz wurde gestern abend nach fünfjähriger Verhandlung das Urteil gefällt. Unbekannt wurde unter Frei- sprechung von der Anklage des Wäddenbändels wegen Kup- telrei, Befischung in zwei Fällen und wegen Betrugens gegen das Auswanderungsamt zu einer Gefängnisstrafe von drei Jahren sechs Monaten Gefängnis und 12.000 M. Geldstrafe verurteilt. Sechs Monate wurden durch die Untersuchung- haft als verbüßt erachtet.

Vom Starkstrom getötet. Zwei städtische Arbeiter in Ebnobrück, die den Auftrag hatten, einige Röhren der Stark- stromleitung zu streichen, kamen dem Strom zu nahe, wobei einer so schwere Brandwunden erlitt, daß er nach wenigen Minuten verstarb. Der andere Arbeiter wurde schwer ver- letzt. Angesichts dieser Tatsache muß man sich doch unum- wandelt fragen, daß, wenn Strom in der Leitung sich befin- det, das Arbeiten hieran unzulässig sein sollte.

Ein Boxkampf mit Hindernissen. In dem Olympia- riorate in London hat vorgestern der Boxer Bombardier Wells vor einer 15000köpfigen Zuschauermenge den austral- ischen Champion Colin Bell in der zweiten Runde mürbe gemacht. Der Kampf war ebenso drohlich wie das letzte Zu- sammentreffen zwischen Bombardier Wells und dem fran- zösischen Kämpfer Charpentier. Der Kampf wurde wieder- holt in beschädneter Weise geführt. So verfuhrten gleich zu Beginn Suffragetten dem Kampf Einhalt zu tun, indem sie

eine lang andauernde Störung verursachten. Nach längeren Bemühungen gelang es, die Frau aus dem Riesenlaale zu werfen. Als die erste Runde zwischen den beiden Gegnern gefämpft wurde, schwang sich plötzlich ein Briester in die Arena und protestierte im Namen der Menschlichkeit gegen den Boxkampf. In der zweiten Runde gelang es Bombar- dier Wells, seinen Gegner durch zwei Schläge gegen die Kinnlade betäubtlos zu Boden zu strecken. Das Publikum spendete dem Sieger, einem Engländer, lebhaften Beifall. Der meiste Beifall hätte dem Briester gehört, der gegen das rohehalten der menschlichen Kräfte protestierte.

Der unglückliche Preker. Das Bezirksgericht verurteilte den Decker Sohlsada in Riew, der Bogrows, den Mörder Sto- wjyns, hingerichtet hat, wegen Diebstahls zu acht Monaten Gefängnis. Sohlsada erzählte vor Gericht, er habe durch die Hinrichtung Bogrows sein Unglück heraufbeschworen. Er sei geächtet. Seine Frau habe ihn verlassen, seine Gemeinde habe ihn ausgehoben und selbst gemeine Verbrecher hätten ihn verfolgt. Arbeit habe er nirgends mehr erhalten können und so sei ihm in seiner Not nichts anderes übrig geblieben, als Dieb zu werden. Bekanntlich lehnten auch die stürer Rechtsanwältige die Verteidigung Sohlsadas ab.

Für unsere Hausfrauen wird es gut sein, sich die diesjäh- rige Obsternte zu Ruchen zu machen, indem sie sich einen recht großen Vorrat Obst, besonders aber Kirchen, Apfelsinen, Pfir- siche und Mirabellen einmachen. Als die bestbewährte Einrich- tung hierzu empfehlen Fachleute Reg-Einloch-Apparate und Reg-Conserviergläser, welche durch die vorzügliche Qualität und finanzielle Konstruktion ein sicheres Gelingen gewährleisten. Das Reg-System wurde auf vielen Ausstellungen mit den höchsten Auszeichnungen bedacht.



Feldzeugmeister O. Potiorek.

Hiermit bringen wir das Porträt des Feldzeugmeisters O. Potiorek, des Landesheers von Bosnien, gegen welchen wegen des Attentates auf das österreichische Thronfolgerpaar beständig Angriffe wegen schlopper Organisation des Sicher- heitsdienstes in Bosnien erhoben wurden, jedoch derselbe jedenfalls seinen Vetter aufgeben wird.

Verantwortlich für den politischen Teil: Otto Girschel, Friedberg; für den lokalen und unterhaltenden Teil: Bernhard Leug, Friedberg; für den Angeigentheil: Karl Schmidt, Friedberg. Druck und Verlag der „Neuen Tages- zeitung“, A.-G., Friedberg i. S.

Kursbericht

vom 4. Juli 1914 der Mitteldentschen Creditbank Altenlospital u. Neieren W. 70000 000 gegründet 1856.

Table with 2 columns: Name of security and its price. Includes Reichsanleihe, Fremde Consoles, Hellen, Griechen n. 1890, etc.

Berliner Börse.

Table with 2 columns: Name of security and its price. Includes Lützenloje, Baltimore u. Ohio Akt., Canada Pacific Akt., etc.

Londoner Börse.

Table with 2 columns: Name of security and its price. Includes Adolphus Lupela Doll., Southern Pacific, Chicago Rod. Isl., etc.

Depositenkasse Friedberg i. S.

empfehlen sich zur Vermittlung aller bankmässigen Geschäfte. Ein- und Verkauf von Wertpapieren an allen Börsen. Verrechnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Sched-Conti. Umrechnung von Coupons und Sorten. Annahme von offenen und verfallenen Depots. Entgegennahme verzinslicher Spar-Einlagen.

Maschinenöl

Lehr- und Säurefrei für landwirtschaftliche Zwecke, Motorenöl, Maschinen-Fett, Treib- riefenwachs, flüssige Riemenfchmiere

Drogerie

J. Baumeister Nacht.

Inh.: Friedr. Karl Ott, Friedberg i. S.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Cigarrenhaus

gegenüber dem neuen Bahnhof

Cigarren, Cigaretten, Tabake

Beste Bezugsquelle für Wirte und Wiederverkäufer.

Adolf Wolff,

Friedberg i. S. Fernsprecher 221.

Pflichtfeuerwehr

Friedberg und des Stadtteils Fauerbach.

Mittwoch, den 8. Juli, abends 8 1/2 Uhr haben sich sämtliche den Abteilungen 1 bis einschließlich 10 zugeteilten Mannschaften in Friedberg am Gerätehaus und Donnerstag, den 9. Juli, abends 8 1/2 Uhr sämtliche den Abteilungen 11 bis 15 zugeteilten Mannschaften am Gerätehaus in Fauerbach pünktlich einzufinden. Umbinde ist anzulegen. Bei Fehlen erfolgt Bestrafung nach § 368 des Reichsstrafgesetzbuches. Die Führer und Unterführer der freiwilligen Feuer- wehr werden ersucht, eine Viertelstunde vor den anbe- raumten Übungen anwesend zu sein. Der Bürgermeister.



Billige Kirichen

kaufen Sie jetzt zum äussersten Tagespreise, konservieren dieselben nach bewährten Rezepten im Reg-Apparat in Reg-Gläsern oder einseitigen Sie d. „Dreiers“ Fruchtstift-Apparat „Reg“ und Sie haben das ganze Jahr hindurch vorzügliche Früchte und Säfte. Die bewährten „Reg“- Fabrikate kaufen Sie in der alleinigen Niederlage bei

Fr. Hilbrecht Ww., Friedberg i. S.

Gras-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 8. Juli 1914, vormittags 11 Uhr be- ginnend, wird in der Wirtshaus des Herrn Leonhard in Kandel das diesjährige Heu und Grummet- gras der gräflichen Regiments- öffentlich versteigert. Heutensam, den 2. Juli 1914. Gräflich Schönborn'sches Kammt.

Falscheber-Versteigerung.

Montag, den 12. Juli, vor- mittags 11 Uhr soll ein der hie- sigen Gemeinde gehöriger

Falscheber

auf hiesigem Rathaus öffentlich meistbietend versteigert werden. Kandel, den 6. Juli 1914. Gr. Bürgermeister Kandel. Wittich.

Die in der Wirtshaus zur Linde gegen den Landwirt Heinrich F. z. ausgeprophene Beledigung nehme ich mit Bedauern zurück. Dortelweil. Phil. Max Nach 1.

KUNST-AUSSTELLUNG IN FRIEDBERG

IN DER GEWERBESCHULE VON WERKEN FRIEDBERGER KUENSTLER VOM 28. JUNI BIS 12. JULI 1914

GEOFFNET TAEGLICH VON 11—4 UHR

EINTRITTSPREIS 25 PFENNIG, SCHUELER 10 PFENNIG

BESUCHE AUSSER DIESER ZEIT, DIE JEDERZEIT MOEGLICH SIND — 75 PFENNIG